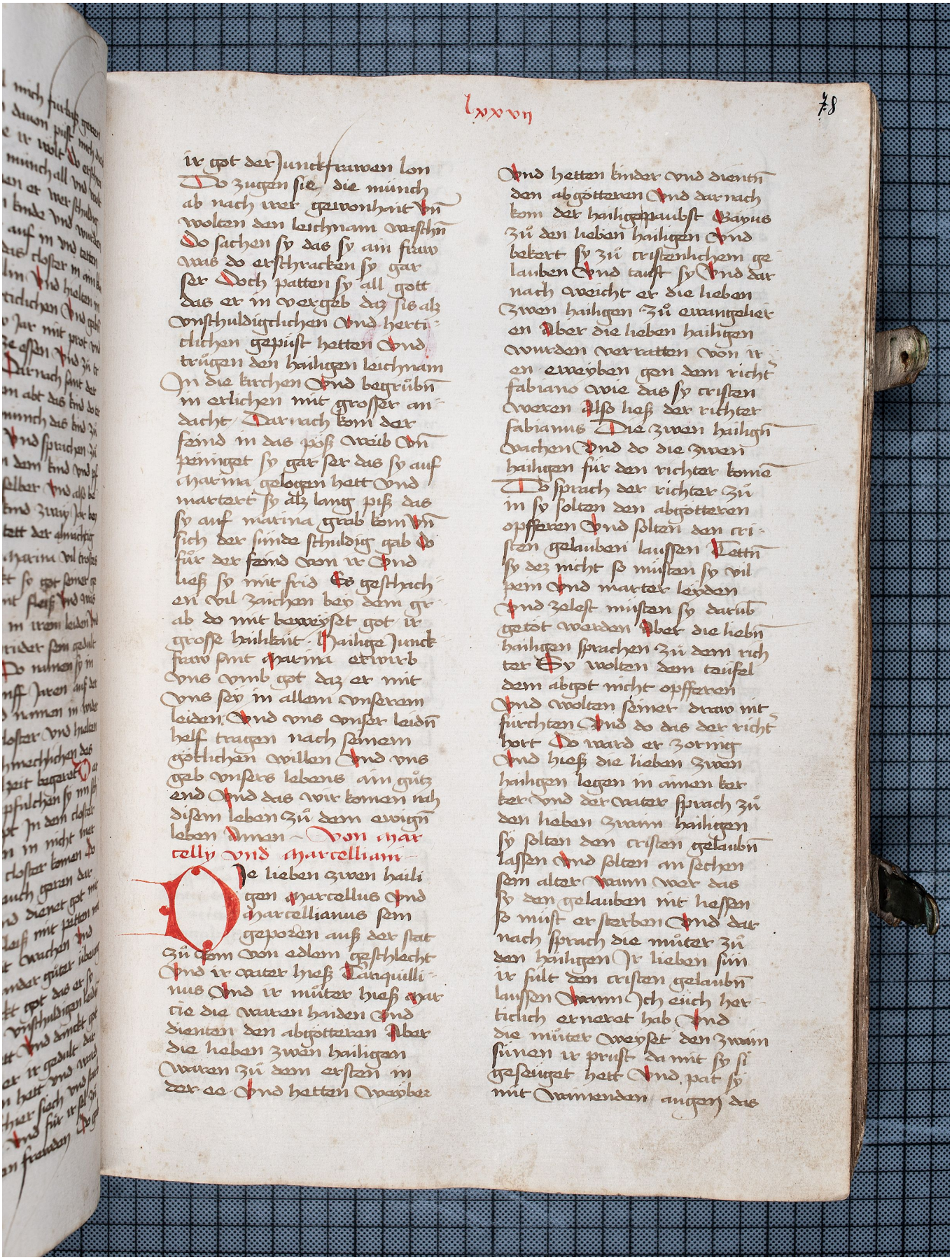
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



lxxxvi 78

ir got der Junckfrawen lon
Do zugen sie die münch
ab nach irer gewonheit vn
wolten den leichnam erstin
Do sachen sy das sy ain frauw
aus do erstracken sy gar
ser Doch patten sy all gott
das er in vergab daz sis alz
unschuldigclichen vnd hertic
lichen gepist hetten vnd
trügen den heiligen leichnam
in die kirchen vnd begrüben
in erlichen mit grosser an
dacht Darnach kom der
faind in das pöss weib vn
peringet sy gar ser das sy auf
charina gelogen hett vnd
martert sy alz lang piß das
sy auf marina grab kom vn
sich der sünde schuldig gab do
für der faind von ir vnd
hiess sy mit frid Es geschach
ein vil zaichen bey dem gr
ab do mit bewaist got ir
grosse heiligkait Heilige Junck
frauw sint charina erwirb
uns umb got daz er mit
uns sey in allem unserem
leiden vnd uns unser leiden
helf tragen nach seinem
göttlichen willen vnd uns
geb unsers lebens ain gütz
end vnd das wir komen nach
disem leben zu dem ewigen
leben Amen

Von chartelly vnd chartellium

Die lieben zwen heili
gen chartellus vnd
chartellianus sein
gepozen auss der stat
zu rom von edlem geschlecht
vnd ir vater hiess tanquilli
nus vnd ir müter hiess cat
rie die waren haiden vnd
dienten den abgötteren Aber
die heben zwen heiligen
waren zu dem ersten in
der ee vnd hetten weyber
vnd hetten kinder vnd dienten
den abgötteren vnd darnach
kom der heiligepaubst Cainus
zu den heben heiligen vnd
bekert sy zu cristenlichem ge
lauben vnd taufft sy vnd dar
nach weicht er die heben
zwen heiligen zu ewangelier
en Aber die heben heiligen
wurden verratten von ir
en eweyben gen dem richt
fabiano wie das sy cristen
weren Also hiess der richter
fabianus Die zwen heiligen
wachen vnd do die zwen
heiligen für den richter komen
Do sprach der richter zu
in sy solten den abgötteren
opfferen vnd solten den cri
sten gelauben lassen Wetten
sy dez nicht so mustan sy vil
pem vnd marter leiden
vnd zelest mustan sy darub
getöt werden Aber die hebn
heiligen sprachen zu dem rich
ter Sy wolten dem teufel
dem abgot nicht opfferen
vnd wolten seiner drau nit
fürchten vnd do das der richt
hort Do ward er zornig
vnd hiess die lieben zwen
heiligen legen in ainen ker
ker vnd der vater sprach zu
den heben zwaim heiligen
sy solten den cristen gelaubn
lassen vnd solten an sechen
sein alter wann wer das
sy den gelauben nit hessen
so must er sterben vnd dar
nach sprach die müter zu
den heiligen Ir lieben sun
ir sult den cristen gelaubn
lassen wann ich euch her
tiglich erneret hab vnd
die müter weyset den zwaim
sunen ir prust da mit sy si
gesäugt hett vnd pat sy
mit warmenden augen das